

werk sind und sich bemühen, ihr nachzueifern. Heute hätten sie sich wieder darüber in der Brigade unterhalten.

In der mündlichen Agitation nutzt die Parteiorganisation laufend die verschiedenen Möglichkeiten der direkten Information aus, darunter auch Fernsehsendungen. Darüber wird dann in den folgenden Tagen in den Arbeitskollektiven diskutiert. Überhaupt ist Genosse Daschjan der Meinung, daß die Erziehung der Leitungskader, Politinformatoren, Propagandisten und Agitatoren zum schnellen, eigenverantwortlichen Handeln auch

Partnerbetrieb von Narva führt im Wettbewerb

Dieser aktiven Rolle der Kommunisten ist es zu verdanken, daß der Betrieb in den letzten fünf Jahren im Wettbewerb ständig in der Spitzengruppe des Industriezweiges zu finden war und mit einem Ehrenbanner des Zentralkomitees der KPdSU ausgezeichnet wurde. So beiläufig erwähnt Genosse Daschjan noch, daß seit sechs Jahren in diesem riesigen Betrieb nicht ein einziger Fall zu verzeichnen ist, wo ein Werk-tätiger wegen grober Verstöße zur Verantwortung gezogen werden mußte.

Schwer, aus der Vielzahl der Beispiele guter Agitationsarbeit eins auszuwählen. Vielleicht sagt die Initiative des Kommunisten Garmik Tadevosjan am besten aus, wie die Genossen im Wettbewerb zu Ehren des Roten Oktober vorgehen. Der 32jährige Genosse ist Agitator in einer Jugendbrigade der Autolampenfertigung. Nach gründlicher Überlegung und Überprüfung aller eigenen Leistungsreserven gab er die Verpflichtung ab, den 10. Fünfjahrplan auf seinem Arbeitsplatz schon 10 Monate früher zu erfüllen, und erklärte den anderen 18 Brigademitgliedern, wie

wesentlich die Wirksamkeit der mündlichen Agitation bestimmt. Die Parteileitung des Stammbetriebes hilft den vierzehn Abteilungsparteiorganisationen und 33 Parteigruppen mit Anleitungen und Schulungen der Agitatoren, mit schriftlichen Materialien und Erfahrungsaustauschen, aber jeder der rund 900 Kommunisten hat in seinem Bereich eine hohe Eigenverantwortung, über deren Wahrnehmung er von Zeit zu Zeit vor der Mitgliederversammlung bzw. der Partei-gruppe oder Leitung der Grundorganisation zu berichten hat.

das zu schaffen ist. Ergebnis war, daß sich dann seine gesamte Brigade der Verpflichtung anschloß und ihr wiederum zum Zeitpunkt unseres Besuches bereits über 50 weitere Brigaden folgten.

Ähnliche Initiativen gibt es in den anderen Betrieben, in den Kolchosen, Instituten und auch in den Wohngebieten. Unweit des Elektrolampenwerkes führen wir darüber an diesem Tag noch ein weiteres interessantes Gespräch im Stadtbezirkskomitee Sowjetakan. Das ist ein Jerewaner Neubauviertel mit reizvollen Varianten der Ausnutzung einheimischer Baustoffe.

In unserem Stadtbezirk — so berichtet der 2. Sekretär W. Turjan — gibt es 115 Agitationsgruppen und 22 Gruppen von Politinformatoren. Letztere bestehen fast ausschließlich aus erfahrenen Hochschulabsolventen. In den Agitationsgruppen wirken auch einige der angesehensten parteilosen Bestarbeiter mit. In der 14. Poliklinik gibt es beispielsweise eine Gruppe mit 8 Agitatoren. Die Genossen wirken nicht nur innerbetrieblich, sondern gehen in die Neubaugebiete und Wohnheime, um die Menschen

mit den Anforderungen eine gesunden Lebensweise vertrat zu machen, sanitär-hygienischen Mängeln vorzubeugen bzw. für schnelle Veränderungen zu sorgen.

Bei diesem Bemühen der Agitatoren im Wohngebiet können sie sich auf die Wohnbezirksräte stützen. Vorsitzender des Wohnbezirksrates 16 ist der Direktor einer Schule. Es gibt keine Mitglieder des Wohnbezirksrates ohne konkreten Arbeitsbereich, denn der Rat vereinigt nur die Mitglieder verschiedener Kommissionen für die politische und kulturelle Massenarbeit und den sozialistischen Wettbewerb. Die Vorbereitung und Gestaltung von Versammlungen bzw. Gesprächen der Einwohner mit leiten den Kadern, mit Künstlern, Pädagogen und Veteranen des Großen Vaterländischen Krieges ist ein Teil ihrer Massenarbeit. Ein weiterer Beitrag zum 60. Jahrestag des Roten Oktober sind Wettbewerbe um die besten Gebäude, Grünanlagen und Höfe mit öffentlicher Auswertung und Auszeichnung. Viel gäbe es noch von Treffen und Gesprächen in Armenien zu berichten, von den großen Erfolgen der Genossen der Kolchos „Blühender Garten“ im Rayon Artaschat und allem von der Liebe der Armenier zum russischen Brudervolk und den anderen Völkern der Sowjetunion. Der 1. Sekretär des Rayonkomitees von Artaschat, Genosse Ogenesjan drückte das so aus: Wir vergessen nie, daß wir all unsere Erfolge und die erstmals in Armenien vorhandene Zukunftsgewißheit den Ideen Lenins und dem Sieg der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution, der vorausschauenden klugen Politik des Zentralkomitees der KPdSU verdanken. Ein Jahrhundert alter Traum des armenischen Volkes wurde Wirklichkeit.

Helmut Tchorrek